

THE VENICE AGREEMENT

On Peatlands



PRESSEMITTEILUNG

Das Venice Agreement on Peatlands versammelt sich am Nam Lolwe/Viktoriasee in Kenia zum dritten globalen Workshop

2.–5. Juni 2026 | Kisumu, Kenia

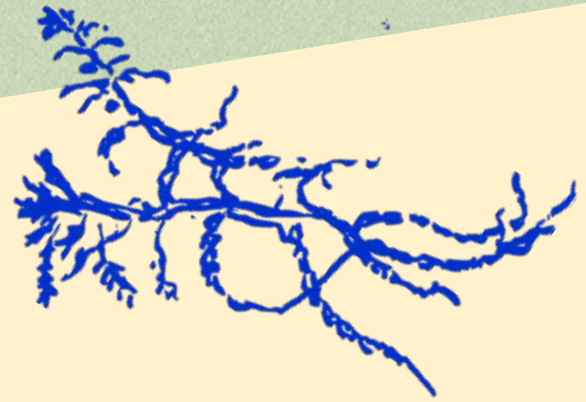
www.theveniceagreement.net

Das Venice Agreement on Peatlands (VA) kündigt ihre dritte biennale Workshopreihe an: 34 „Underground Workshops“ – lokal organisierte Zusammenkünfte in den jeweiligen Territorien der Teilnehmenden – in 16 Ländern und 9 Sprachen, die in einem internationalen Workshop in den papyrusreichen Feuchtgebieten des Nam Lolwes/Viktoriasees in Kenia zusammenlaufen, zeitlich abgestimmt auf den World Peatlands Day (2. Juni 2026).

Von Argentinien bis Uganda, von Australien bis Norwegen aktivieren diese Underground Workshops bereits lokale Handlungskraft und trans-lokale Solidarität rund um eines der wichtigsten und zugleich am stärksten bedrohten Ökosysteme unseres Planeten. Das internationale Treffen 2026 in Kisumu wird Gemeinschaften, Praktiker:innen, Forschende, Künstler:innen und Moorbewahrer:innen aus Afrika und der ganzen Welt zusammenbringen, um Wissen auszutauschen, Zusammenarbeit zu stärken und jene Gemeinschaften zu würdigen, die bereits heute Moore in ihren Territorien pflegen und schützen – mit einem Fokus auf die ökologischen Realitäten des Nam Lolwe-/Viktoriasee-Beckens und eingebettet in ein globales Gespräch.

Das Venice Agreement on Peatlands ist eine globale Gemeinschaft, die neu darüber nachdenkt, wie Moore geschützt werden können. Entstanden aus den öko-kulturellen Kollaborationen von [Turba Tol Hol-Hol Tol](#) (Venedig Biennale 2022) und verwurzelt in der wachsenden internationalen Moorbewegung, bringt die VA Naturschutz, Kunst, Wissenschaft, indigene Wissenssysteme, Community Organising und kulturelle Praxis zusammen – nicht als getrennte Bereiche, sondern als miteinander verwobene Verantwortlichkeiten in Zeiten ökologischer und sozialer Krisen.

Mitorganisiert von [Ecofinder Kenya](#) und internationalen Partnern, darunter [Hach Saye](#), [RE-PEAT](#), [WCS Chile](#), [Double-U-Replay](#), die [Michael Succow Stiftung](#) (Partner im [Greifswald Moor Zentrum](#)), die [Global Peatlands Initiative](#) und [Peat4People](#), versammeln die VA-Workshops 2026 unterschiedliche Akteur:innen rund um Moore aus 16 Ländern: Argentinien, Australien, Österreich, Kanada, Chile, Kolumbien, England, Deutschland, Kenia, den Niederlanden, Norwegen, Peru, Ruanda, Tansania, Uganda und den USA. Wie bereits bei früheren Zusammenkünften in Venedig (2022) und Torres Vedras (2024) gehen die Underground Workshops dem internationalen Treffen voraus – nicht als bloße Vorbereitung, sondern als lebendiger, verteilter Kern der VA selbst.



Moore benötigen dringenden Schutzbedarf

Moore sind lebendige Ökosysteme und Archive ökologischer Erinnerung. Ihre Widerstandskraft stellt vereinfachte Vorstellungen von Klima, Naturschutz und Wiedervernässung immer wieder infrage. Sie regulieren das Klima, erhalten Biodiversität, speichern Wasser, sichern Lebensgrundlagen und tragen komplexe Beziehungen zwischen menschlichen und mehr-als-menschlichen Gemeinschaften. Für viele Gemeinschaften sind Moore nicht nur Ökosysteme oder Ressourcen, sondern lebendige Territorien, verwoben mit kultureller Erinnerung, spiritueller Praxis, Lebensunterhalt und generationenübergreifender Verantwortung.

2026 wird der internationale VA-Workshop in den torfbildenden Papyrusfeuchtgebieten des zweitgrößten Süßwassersees der Welt stattfinden. Die Ökosysteme des Nam Lolwes/Viktoriasees, die sich Kenia, Uganda und Tansania teilen, sorgen für Wasserspeicherung und -reinigung, bieten Laichgebiete für Fische und Materialien für Lebensgrundlagen, Handwerk und kulturelle Praktiken. Angesichts zunehmender Bedrohungen – Übernutzung, Entwässerung, Feuer und Landnahme – sind gemeinschaftsgetragene Schutz- und Pflegeansätze, wie sie die VA unterstützt, dringend notwendig.

Dunga und Yala Sumpfgebiete: Gastgeber-Moore des internationalen Workshops 2026

Das Dunga Sumpfgebiet, etwa 10 km südlich von Kisumu Stadt am Winam-Golf des Nam Lolwes/Viktoriasees gelegen, ist sowohl ein Important Bird Area (IBA) als auch ein Key Biodiversity Area (KBA). Seine Papyrusfeuchtgebiete beherbergen endemische Vogelarten, dienen als Brutgebiete für Fische, bieten dem halb-aquatischen Sitatunga-Antilopen Schutz, speichern erhebliche Mengen Kohlenstoff und sichern lokale Lebensgrundlagen durch Fischerei, Handwerk und gemeinschaftsbasierten Tourismus. Über seine ökologische Bedeutung hinaus ist Dunga ein lebendiges Beispiel für die komplexen Beziehungen zwischen Feuchtgebietsökosystemen und den Gemeinschaften, die von ihnen leben und sie pflegen.

Das Yala Feuchtgebiet, das größte Süßwasser-Papyrusfeuchtgebiet Kenias, ist ein weiteres bedeutendes, torfbildendes Ökosystem und ebenfalls als Important Bird Area und Key Biodiversity Area anerkannt. Gespeist vom Yala-Fluss, bevor dieser den Nam Lolwe/Viktoriasee erreicht, unterstützt das Gebiet eine reiche Biodiversität, reguliert Wassersysteme, speichert Kohlenstoff und sichert umliegenden Gemeinschaften Lebensgrundlagen durch Landwirtschaft, Fischerei, Weidewirtschaft und die Nutzung von Papyrusmaterialien. Während der Druck durch Entwässerung, Landumwandlung und industrielle Entwicklung zunimmt, erinnert das Yala Feuchtgebiet eindringlich an die Notwendigkeit gemeinschaftsbasierter Schutzansätze, die auf ökologischer Gegenseitigkeit und langfristiger Fürsorge beruhen.



Dritter internationaler Workshop – Programm in Kisumu

Der dritte globale Workshop wird etwa 35 Moorhüter:innen und Kollaborateur:innen zusammenbringen – darunter Künstler:innen, Wissenschaftler:innen, indigene Führungspersönlichkeiten, Aktivist:innen, Naturschutzpraktiker:innen, politische Entscheidungsträger:innen, Community Organiser und Fördernde – aus Afrika, Nord- und Südamerika sowie Europa.

Da das Treffen in Ostafrika stattfindet, bilden die Geschichten, Realitäten und Zukunftsperspektiven afrikanischer Moore und ihrer Gemeinschaften den Ausgangspunkt dieser transnationalen Begegnung. Ein zentrales Ziel des Workshops ist es, afrikanische Moorinitiativen zu unterstützen und sichtbar zu machen sowie internationale Netzwerke gegenseitigen Lernens und Zusammenarbeit zu stärken.

Der internationale Workshop versteht sich als redaktionelles Treffen, das mit den Ergebnissen der Underground Workshops aus aller Welt arbeitet: lokale Erkenntnisse werden zusammengeführt und zu einem gemeinsamen Verständnis jener Themen und Verpflichtungen weiterentwickelt, die die Ziele der VA 2026 prägen.

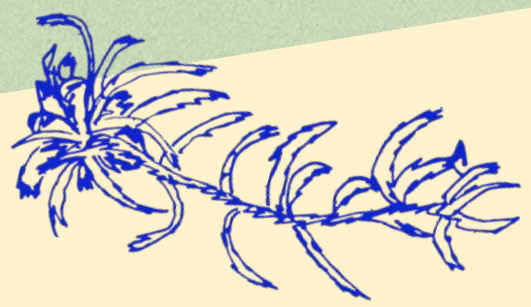
Die Teilnehmenden werden sich an Austauschformaten, künstlerischen Programmen, Exkursionen und kollaborativen Diskussionen beteiligen, die sich auf Moorschutz, Wiedervernässung und gegenseitige Ansätze ökologischer Fürsorge konzentrieren. Themen, die sich durch das gesamte Treffen ziehen, umfassen dekolonialen Naturschutz, Rechte von Mooren, ökologische und sprachliche Gerechtigkeit, gemeinschaftsbasierte Pflegepraktiken, rechtliche Innovationen, kulturelle Revitalisierung sowie Praktiken gegenseitiger Fürsorge zwischen menschlichen und mehr-als-menschlichen Gemeinschaften.

Aus diesen Kollaborationen heraus wird die Initiative VA Commons Praktiken, Geschichten, Forschung, künstlerische Arbeiten, Bildungsmaterialien und Organisationswerkzeuge sammeln und teilen, die aus Moor-Gemeinschaften und ihren weltweiten Kollaborationen hervorgehen.

VA Commons: Ein lebendiges Menü von „How-Tos“

2026 wird die VA ein kollektiv betriebenes digitales Commons für gemeinschaftlichen Austausch, Moorbildung und transdisziplinäre Zusammenarbeit starten. Die Plattform wird Materialien, Geschichten, Forschung, künstlerische Praktiken und Organisationswerkzeuge aus Moor-Gemeinschaften weltweit zugänglich machen. Dazu gehören Dokumentationen lokaler Aktionen, partizipative Naturschutzinitiativen, Kunstprojekte, Bildungs- und Policy-Materialien, gemeinschaftliches Wissen, wissenschaftliche und transdisziplinäre Forschung sowie Geschichten in mündlicher, schriftlicher, musikalischer und audiovisueller Form.

WETSOUND Radio



WETSOUND ist ein temporärer Radiosender, der während des Treffens der Moorhüter:innen in Kisumu aus dem Dunga Feuchtgebiet sendet. Als Koproduktion von [Sensing Peat](#), dem [Venice Agreement on Peatlands](#), [Ecofinder Kenya](#), Nam Lolwe FM, The Institute of Multi-Species Singing und Uhenga wird dieses künstlerische Radioformat Geschichten, Klänge, Musik sowie verschiedene Arten des Vorstellens und Erfahrens von Feuchtgebieten ausstrahlen – kulturelle Praktiken, Naturschutzerfahrungen und Wiedervernässungsinitiativen, welche von Moorbewohner:innen aus der Region, dem afrikanischen Kontinent und darüber hinaus geteilt werden.

Das mehrsprachige Radioprogramm richtet sich an Zuhörer:innen in Kisumu und rund um den Nam Lolwe/Viktoriasee – darunter Fischer:innen, ländliche und urbane Gemeinschaften – ebenso wie an Kiswahili- und englischsprachig regionalem und internationalem Publikum. Die Radiosendungen werden live ausgestrahlt und anschließend als Podcastreihe über teilnehmende Radiosender sowie die Plattformen der Venice Agreement und von Sensing Peat verfügbar sein.

Crowdfunder – Unterstützt die VA!

Aktuell sammeln wir Gelder zur Unterstützung basisnaher Teilhabe, lokaler Gastgeberschaft, Übersetzung, Unterkunft und Dokumentation im Zusammenhang mit dem Treffen:

[Crowdfunder der Michael Succow Stiftung](#)

In einer Zeit des beschleunigten ökologischen Zusammenbruchs versucht das Venice Agreement Formen der Zusammenarbeit zu fördern, die nicht nur auf Naturschutz beruhen, sondern ebenso auf Gegenseitigkeit, Demut, kultureller Kontinuität und kollektiver Verantwortung gegenüber den lebendigen Welten, die uns tragen. Jeder Beitrag – groß oder klein – hilft dabei, dieses Treffen möglich zu machen.

Credits

Das Treffen 2026 in Kisumu, Kenia, sowie die begleitenden globalen Underground Workshops werden vom Organisationskomitee der VA organisiert: Antonieta Eguren, Camila Marambio, Caroline Vitzthum, Cisca Devereux, Fernanda Olivares, Leonard Akwany, Miguel Galdes, Nicole Püschel und Suza Husse, gemeinsam mit [Ecofinder Kenya](#), [RE-PEAT](#), [WCS Chile](#), [Sensing Peat](#), der [Michael Succow Stiftung](#) (Partner im [Greifswald Moor Zentrum](#)), [Hach Saye](#), W-U-Replay und der [Global Peatlands Initiative](#) (GPI). Ermöglicht wird das Treffen durch die Unterstützung der [Andrea von Braun Stiftung](#), GPI/United Nations Environment Programme, des Peat4People-Konsortiums (GIZ, FAO, MSF), und dem [IUCN UK Peatland Programme](#).

